

## Auf den Spuren von Robin Hood



Für Tim Stöver (r.) war es bei der Ferienpassaktion das erste Mal, dass er Pfeil und Bogen in der Hand hatte. Trainerin Marlis Büscher gibt ihm und Adrian Becker (2. v. r.) sowie Marcel Horstmann-Knust (3. v. r.) Hilfestellungen. Foto: Andreas Nistler

### **Kinder beweisen bei der Ferienpassaktion des Ganter-Bogensportvereins Zielsicherheit**

Die Ferienpassaktion „Bogenschießen“ des „Ganter Bogensportvereins“ ist auf große Resonanz gestoßen. Der Spaß sollte dabei im Mittelpunkt stehen. Von Jenny Hagedorn

**Ganderkesee** - Voller Konzentration hält Tim Stöver Pfeil und Bogen fest in der Hand. Zehn Meter steht er von der Zielscheibe entfernt, dann legt er den Pfeil an, spannt die Sehne und lässt los. Der Pfeil saust in Richtung Scheibe - und verfehlt das Ziel nur knapp. „Schön. Prima“, lobt Marlis Büscher trotzdem. Sie steht neben dem Zehnjährigen und gibt Tipps und Hilfestellungen. Gemeinsam mit Tim haben zehn weitere Jungen im Alter von zehn bis vierzehn Jahren am Sonnabend in der Turnhalle der Grundschule an der Dürer Straße bei der Ferienpassaktion „Bogenschießen“ des „Ganter Bogensportvereins“ Pfeil und Bogen in die Hand genommen. Im Vordergrund sollte dabei der Spaß stehen; viele der Kinder wandelten zum ersten Mal auf den Spuren von Robin Hood. So auch Tim: „Das Zielen und die Schnelligkeit des Pfeils finde ich toll. Wenn es daneben geht, ist es Pech, aber sonst ist es gut“, sagt er. Es sei zwar nicht so einfach, vor allem, da der Bogen schwer sei, aber trotzdem mache es dem Ganderkeseer Spaß. Obwohl er das erste Mal Pfeil und Bogen in die Hand genommen hat, zeigte sich der Zehnjährige recht zielsicher: „Die Scheibe habe ich öfters getroffen, aber die Luftballons nur einmal.“ Trainerin Marlis Büscher hat Freude daran, den Nachwuchs-Bogenschützen ihren Sport beizubringen: „Kinder zu trainieren und zu sehen, wie sie dazulernen, macht viel Spaß. Bei einigen ist es harte Arbeit, andere können es sofort, als ob sie mit dem Bogen zur Welt gekommen wären.“ Für Neueinsteiger sei es zu Beginn erst einmal wesentlich, das richtige Auge auszuwählen, mit dem die Scheibe fixiert wird. „Außerdem ist eine grade Haltung, Konzentration und Entspannung wichtig. Man muss sich mental vom ganzen Stress frei machen.“ Darüber hinaus sei es sehr wichtig, den Mut zu haben, den Pfeil loszulassen, ergänzte die stellvertretende Vorsitzende Rita Alrutz. Diesen Mut bewiesen die jungen Bogenschützen alle mit viel Freude: „Ich mache hier mit, weil es mich interessiert und ich gerne eine neue Sportart ausprobieren möchte. Als ich jünger war, habe ich aber schon einmal Bogenschießen gemacht“, sagt Jendrik Herzmann (12) aus Schierbrock. Auch Jan-Eike Lübsen (12) aus Ganderkesee ist ganz angetan nach seiner Premiere. „Bogenschießen ist gar nicht so schwer. Man muss gerade stehen und die Sehne richtig ziehen.“ Um die richtige Technik zu lernen, standen neben Marlis Büscher und Rita Alrutz auch der Vorsitzende Wilfried Alrutz und Betreuer Holger Oetjen mit Rat und Tat zur Seite. Dass sich der erst im März dieses Jahres gegründete Verein an der Ferienpassaktion

beteilige, solle auch ein Dankeschön an die Gemeinde Ganderkesee sein, die den „Ganter Bogensportverein“ tatkräftig unterstützt habe, sagt Büscher. „Die Gemeinde stellt uns die Halle zur Verfügung, so dass wir trainieren können. “Mädchen und Jungen ab einem Alter von zwölf Jahren, die Interesse an der Sportart haben, können sich an Rita Alrutz, Telefon (0 42 21) 9 81 18 82 oder Marlis Büscher (0 44 31) 39 23, wenden.